

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Menschenaffen - Wie du und ich?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



H.13

Soziale Kommunikation und soziale Interaktion

Menschenaffen – Wie du und ich?

Nach einer Idee von Sabrina Hansen und Dr. Monika Pohlmann
Überarbeitet von Julia Matthias



© RAABE 2021

© Jake Warga/Corbis Documentary

Der genetische Unterschied zwischen Menschenaffen und dem Menschen ist äußerst gering. Diese Lerneinheit leitet zu der spannenden ethischen Frage hin, ob Menschenaffen hinreichend Mensch sind, um individuelle Rechte in Form von Menschenrechten zugesprochen zu bekommen. Dazu beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den ersten bahnbrechenden Forschungsergebnissen aus dem 20. Jahrhundert und damit, wie viel wir heute über Intelligenz, Gefühle und Sprache bei Menschenaffen wissen. Die Lernenden setzen sich im Laufe der Einheit mit konträren Standpunkten auseinander und werden dazu angeregt, eine eigene Perspektive zu entwickeln.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	Jahrgangsstufen 11–13
Kompetenzen:	zentrale Textaussagen in eigenen Worten wiedergeben, Fachbegriffe definieren, begründet Stellung nehmen
Methoden:	Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Internetrecherche, Präsentation, Rollenspiel, Schaubild erstellen
Thematische Bereiche:	Große Menschenaffen, Mensch vs. Tier, Menschenrechte, Humanbiologie, Evolution, Sprachforschung
Medien:	Interviews, Filme, Videos, Artikel
Fachübergreifend:	Biologie, Ethik, Religion, Philosophie

Inhaltsverzeichnis

-
- M 1** **Mensch, Affe, Menschenaffe?**
- M 1a** Mamas letzte Umarmung
- M 1b** Tommy vor Gericht
-
- M 2** **Von Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans**
- M 2a** Große Menschenaffen wie wir
- M 2b** Planet ohne Affen?
-
- M 3** **Intelligenz, Empathie, Sprache – typisch Mensch?**
- M 3a** „Jetzt müssen wir entweder das Werkzeug neu definieren oder den Menschen – oder wir müssen die Schimpansen zu den Menschen zählen.“
- M 3b** „Sprache ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal des Menschen“
- M 3c** „Sie gebrauchen die gleichen Gesten wie wir“
-
- M 4** **Menschenrechte für Menschenaffen?**
- M 4a** Der Mensch als Krone der Schöpfung?
- M 4b** Menschenrechte
- M 4c** Gleiches Recht für alle?

Erwartungshorizonte

Menschenaffen – wie du und ich?

Fachliche Einordnung

Die großen Menschenaffen (*Hominidae*) gehören gemeinsam mit den kleinen Menschenaffen (*Hylobatidae*) zur Überfamilie der Menschenartigen (*Hominoidea*). Zu den Hominidae zählt man heute die vier rezenten Gattungen: die Orang-Utans (*Pongo*), die Gorillas (*Gorilla*), die Schimpansen (*Pan troglodytes*) mit ihrer Schwesterart, den Bonobos (*Pan paniscus*), sowie die Menschen (*Homo*). Früher erfolgte die systematische Einordnung der Menschenaffen anhand von morphologischen Merkmalen, heute werden auch molekularbiologische Daten verwendet.

Genetik von Mensch und Schimpanse

Durch DNA-Sequenzvergleiche wird deutlich, dass Schimpanse und Mensch nahezu 99 Prozent ihrer Gene teilen. Vor allem die kodierenden Bereiche scheinen stark konserviert zu sein, da 29 Prozent der Enzyme und Proteine innerhalb der beiden Spezies identisch sind und sich die übrigen meist nur in ein oder zwei Aminosäuren unterscheiden.

Kulturelle und emotionale Aspekte

Obgleich die kognitiven Fähigkeiten von Schimpansen und jungen Kindern auf einem vergleichbaren Niveau liegen, hat der Mensch erhebliche Vorteile durch seine besondere Fähigkeit, sozial lernen zu können. Soziales Lernen durch präzise Nachahmung erzeugt einen großen Wissensschatz, der tradiert werden kann. Sozial gelehrt werden kulturelle Traditionen, Sprachen oder der Werkzeuggebrauch. Derzeit streiten Forscherinnen und Forscher über das Vorhandensein einer ebensolchen Kultur bei Menschenaffen. Darin, dass Menschenaffen Gefühle wie Trauer, Freude oder Leid empfinden können, stimmen die meisten Forscherinnen und Forscher aufgrund der neurowissenschaftlichen Befunde überein. Dagegen ist noch nicht sicher belegt, ob sie die Zukunftspläne machen können. Auch ist nicht sicher, ob die kausalen Zusammenhänge zwischen einer Handlung und dem Ergebnis bewusst verstanden werden. Es gilt jedoch, dass ein fehlender Nachweis von Fähigkeiten nicht zwingend deren fehlende Existenz bedeutet. Einigkeit herrscht unterdessen darin, dass große Menschenaffen über ein Selbstbewusstsein verfügen. Dies konnte durch verschiedene Studien eindeutig belegt werden.

Ethische Aspekte

Das Great Ape Project hat sich dem Schutz der Menschenaffen verpflichtet. Mitglieder fordern deren Aufnahme in die sogenannte Gemeinschaft der Gleichen, damit Menschenaffen ein Anrecht auf Menschenrechte erhalten. Die unterschiedlichen Positionen zur Frage, ob die nicht-menschlichen Menschenaffen humanspezifische Merkmale aufweisen und damit die Menschenrechte erhalten müssen, offenbaren ein ethisches Dilemma: Sind sie Personen, deren Freiheit wir nicht einschränken dürfen? Schimpansen sind dem Menschen in 99 Prozent ihrer Gene gleich, sie sind empfindungsfähig und besitzen herausragende kognitive und soziale Fähigkeiten. Sie einzusperren, erscheint demnach ethisch nicht vertretbar. Eine Zusperrung der Menschenrechte hätte allerdings weitreichende Folgen: Menschenaffen dürften weder in Gefangenschaft gehalten noch dürften sie verletzt oder gar getötet werden. Auch die Menschenaffen in Zoos, Zirkussen oder Forschungseinrichtungen wären davon betroffen. Wissenschaftliche Forschung orientiert sich an Gütekriterien, die eine subjektive oder gesellschaftliche Wertung ausschließen. Dennoch kann sich die Wissenschaft der ethischen Verantwortung nicht entziehen. Die Diskussion um den Schutz der großen Menschenaffen greift diese Lerneinheit auf.

Didaktisch-methodische Hinweise

Diese Lerneinheit ist auf die Förderung von Kompetenzen angelegt und kleinschrittig gestaltet. Mithilfe der Materialien und der schüleraktivierenden Arbeitsaufträge nähern sich die Lernenden in dieser Einheit der Frage an, ob Menschenaffen auch Menschenrechte zustehen. Der didaktische und methodische Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Bewertungskompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dazu werden kooperative Lernmethoden genutzt. Neben Partner- und Gruppenarbeit wird am Ende der Lerneinheit ein Rollenspiel durchgeführt, das Mehrperspektivität und Meinungsvielfalt fördert. Es regt die Schülerinnen und Schüler abschließend dazu an, sich ein eigenes Urteil in Bezug auf die Frage „Menschenrechte für Menschenaffen?“ zu bilden.

Hinweise zu den Materialien

- M 1 Die Lerneinheit kann mit einem stummen Impuls zur Einführung in die Thematik begonnen werden. Das Video, das ein Wiedersehen einer betagten Schimpansin mit dem Verhaltensbiologen van Hooff zeigt, dient dazu, den Lernenden an das Verhältnis von Mensch und Affe heranzuführen. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Begegnung beschreiben und einen ersten Eindruck von der Ähnlichkeit zwischen Mensch und Affe gewinnen. Zudem soll für die Lernenden durch die Auseinandersetzung mit der zweiten Fallgeschichte, Tommy vor Gericht, erstmals das in dieser Lerneinheit im Mittelpunkt stehende moralische Dilemma offenbar werden (M 1).
- M 2 Um der Thematik näherzukommen und grundlegende Kenntnisse zu erlangen, informieren sich die Schülerinnen und Schüler im nächsten Schritt darüber, wer zu den großen Menschenaffen gehört und welche Eigenschaften und Verhaltensweise die jeweilige Gattung ausmacht. Darüber hinaus befassen sich die Lernenden in einem kurzen Exkurs mit dem weltweiten illegalen Handel von Menschenaffen, der ihr Aussterben auf dramatische Weise weiter vorantreibt (M 2).
- M 3 Auf Basis der gewonnenen Kenntnisse befassen sich die Schülerinnen und Schüler anhand eines Interviews, eines Artikels über die wohl bekannteste Schimpansenforscherin Jane Goodall und eines Films, in dem weltweit führende Expertinnen und Experten zu Wort kommen, damit, in welcher Weise Intelligenz, Lernfähigkeit, Gefühle und Sprache bei Menschenaffen ausgeprägt sind – und welche Konsequenzen das für uns hat (M 3).
- M 4 Die Schülerinnen und Schüler lernen daran anschließend verschiedene Positionen zur Thematik „Menschenrechte für Menschenaffen?“ kennen und entwickeln, auch auf der Basis eigener Ideen, mögliche Handlungsoptionen. Außerdem benennen die Lernenden die aus den Handlungsoptionen resultierenden Folgen und befassen sich mit den Menschenrechten. Um sich in die verschiedenen Sichtweisen zur Thematik hineinzuversetzen, wird ein Rollenspiel durchgeführt. Hierbei soll die Kontroversität des Themas zum Ausdruck kommen. Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich in den Gruppen auf das Rollenspiel vor. Sie eignen sich das nötige Fachwissen an, um die von der jeweiligen Gruppe eingenommene Position adäquat vertreten zu können. Es müssen Argumente entsprechend der Rolle gesammelt, überzeugende Strategien entwickelt und mögliche Gegenargumente antizipiert werden, um diese zu entkräften. Im eigentlichen Spiel kommen alle Parteien zusammen, wobei jede Gruppe einen Spieler bzw. eine Spielerin bestimmt. Im Plenum wird danach gemeinsam reflektiert und es wird dazu angeregt, die eigene Position abschließend noch einmal zu überdenken (M 4).

Ergänzende Materialien

- ▶ **Bauer, Antonia:** „Warum der Mensch den Affen erforscht – und nicht andersherum.“ 06.05.2021. Verfügbar unter <https://www.spiegel.de/deinspiegel/warum-der-mensch-den-affen-erforscht-und-nicht-andersherum-a-4354ab11-0002-0001-0000-000176028065> [letzter Abruf 22.07.2021].
- ▶ **Bekoff, Marc:** „Gesunder Menschenverstand, kognitive Ethologie und Evolution.“ In: Cavalieri, P. & Singer, P. (Hrsg.): *Menschenrechte für die Großen Menschenaffen! »Das Great Ape Projekt«*. Mit Beiträgen von Jane Goodall, Douglas Adams, Richard Dawkins und anderen. S. 136–157. Wilhelm Goldmann Verlag, München 1993.
- ▶ **Daqué, Jennifer:** „Menschenaffen. Intelligente Menschenaffen.“ 10.08.2020. Verfügbar unter <https://www.planet-wissen.de/natur/wildtiere/menschenaffen/pwieintelligentemenschenaffen100.html> [letzter Abruf 22.07.2021].
- ▶ **Menne, Katharina & Willmann, Urs:** „Lebenslänglich ausgestellt.“ Interview mit Colin Goldner. 08.01.2020. Verfügbar unter <https://www.zeit.de/2020/03/menschenaffen-krefeld-zoo-tierschutz-aktivismus-colin-goldner/komplettansicht> [letzter Abruf 22.07.2021].
- ▶ **Saar, Brigitte:** Interview mit Jane Goodall. „Viel Fleisch zu essen, ist ein Verbrechen.“ 25.06.2019. Verfügbar unter <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/interview-jane-goodall-viel-fleisch-essen-ist-ein-verbrechen-100.html> [letzter Abruf 22.07.2021].
- ▶ **de Waal, Frans:** *Mamas letzte Umarmung. Die Emotionen der Tiere und was sie über uns Menschen verraten.* Klett-Cotta, Stuttgart 2020.
- ▶ **Mensch Affe.** Ein Film von SRW/WDR. Verfügbar unter <https://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=7446> [letzter Abruf 22.07.2021].

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Menschenaffen - Wie du und ich?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

